

Von deutscher Kunst

Ein neuer Band in den Meulenhoff-Ausgaben

Das Buch ist auf besserem Papier in guter typographischer Ausführung modern ausgestattet, die Bilder zeigen uns die Kunst der grossen Meister und sollen die anregenden Worte des Verfassers erklären. Das Ganze ist in seiner einfachen Form ein kleines

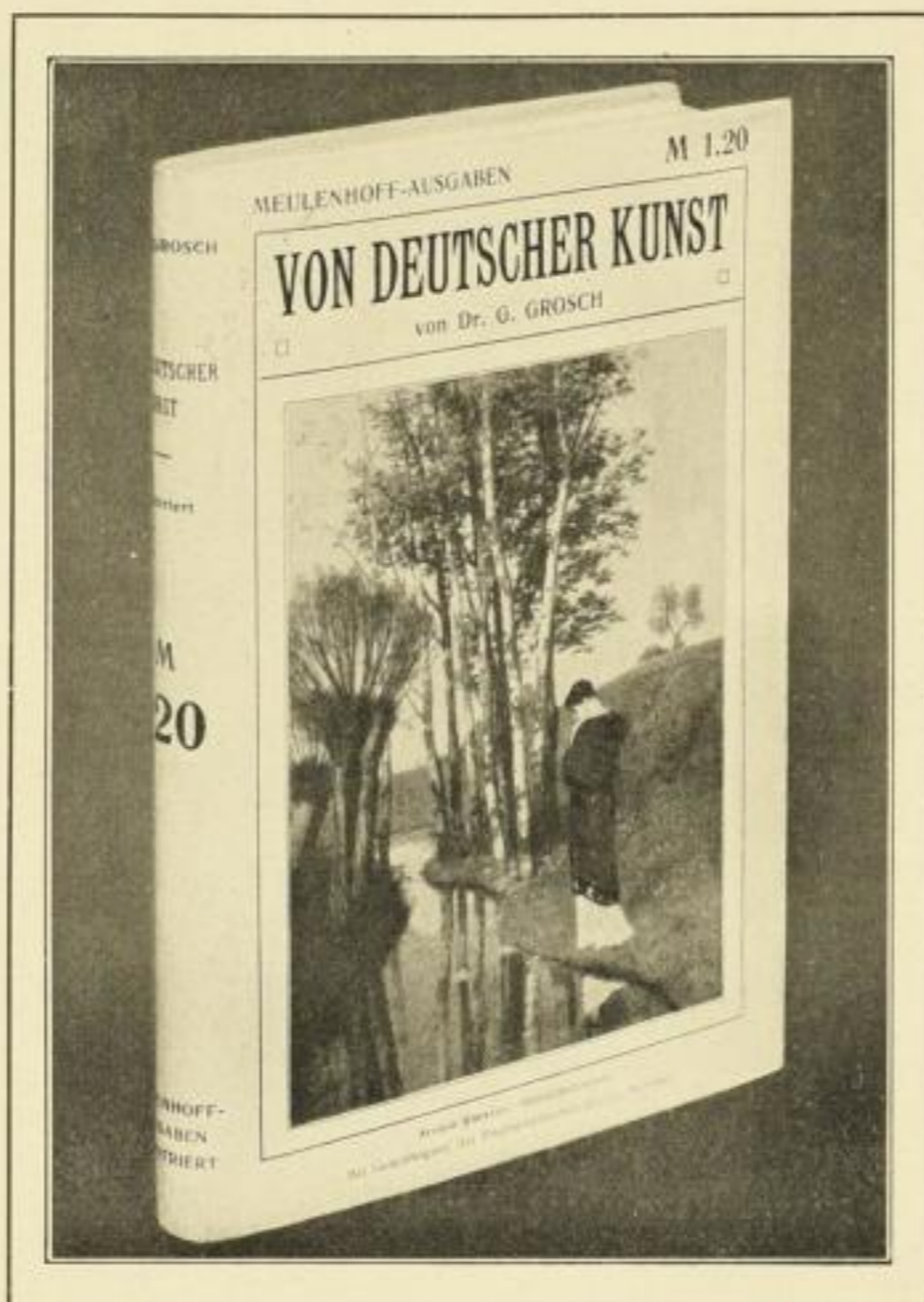
Prachtwerk,

das für den geringen Preis Erstaunliches bringt. Ich will das Buch zu einem wahren

Volksbuch

gestalten, es muss in die Hände Tausender und Tausender kommen, daher ist der Preis nur

M 1.20



In
Pergamentband
mit illustriertem
Umschlag

M 1.20

In
Prachtband
mit
Goldschnitt

M 1.80

Bezugsbedingungen:

33¹/₃% und **7/6** ca. **41%** Rabatt

Einmalige Vorzugsofferte:

Einzelne Exemplare mit	35%
3-15 „ „	40%
16-25 „ „	45%
26-100 „ „	50%

Ihrer Bestellung gerne entgegensehend, zeichne ich

hochachtungsvoll

(Bestellzettel liegt bei.)

Johannes M. Meulenhoff Verlag, Leipzig.



ALBERT LANGEN Verlag für Literatur und Kunst MÜNCHEN



(Z)



ALPHONS WOELFLE: VENEDIG

ZEHN RADIERUNGEN

RÜCKKEHR VOM BALL — SCHWERMUT — NACHTWACHE — DIE KUPPLERIN — ZWIEGESPRÄCH
ABSCHIED — MARIONETTEN — LÜSTERNHIT — DIE KOKOTTE — DIE WAHRSAGERIN
IN HALBLEDERMAPPE MIT SEIDENÜBERZUG 200 MARK





ALBERT LANGEN Verlag für Literatur und Kunst MÜNCHEN



EINLADUNG ZUR SUBSKRIPTION



In der Entwicklung von Alphons Woelfles Schwarzweiss-Kunst liegt es von selbst, dass er sich einmal auch der Radierung zuwenden werde. Er hat damit länger gewartet als viele andere in der Gegenwart einer anscheinend neuen Blüte der Radierkunst, ein Beweis dafür, dass es sich bei ihm um kein Mitmachen einer Mode handelt. Überraschend ist es für die, die seine wenigen

ersten Versuche nicht kennen, wenn er jetzt gleich mit einer Serie von 10 Blättern hervortritt. Und diese Überraschung wird für alle Freunde graphischer Kunst, und der Woelfles im besonderen, eine frohe sein.

Woelfle, der die romanischen Länder von oft langen Aufenthalten und Reisen kennt und liebt, hat sich für diese Serie Venedig als Hintergrund seiner Szenen erwählt. Natürlich das Venedig in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, jener Zeit, der er innerlich nahesteht, wie er von Anfang an bewiesen. Es sind intime Schilderungen aus dem städtischen Leben von feinem, stimmungsvollem Reiz, ganz auf persönliches Empfinden gestellt. Das Stoffliche geht restlos auf in der künstlerischen Lösung. Das Lokale ist auf diese Weise nicht Staffage, sondern lebender Teil.

Alle zehn Blätter sind Kaltnadelarbeiten, mit Lappenton gedruckt, fein und interessant im Strich, weich und stimmungsvoll in Ton und Wirkung.

Die stark verkleinerten Wiedergaben der Blätter in dieser Anzeige lassen natürlich nur das bloss Gegenständliche erkennen. Die schönen Originale sind auf gelblichem Japan-Bütten im Format von ca. 28×40 cm gedruckt. Die Bildfläche hat die Grösse von durchschnittlich 13×17 cm.

Wir geben diese Serie in einer schönen Mappe im Stil der Zeit heraus (Lederrücken und -ecken mit Goldornamenten, der Überzug ist Seide).

Der Subskriptionspreis, der bis 15. Juni gilt, ist 200 Mark.

(Später kostet die Mappe 250 Mark. Nach dem 1. Juli werden auch einzelne Blätter à 30 Mark abgegeben.)

Rabatt 25%.

Interessenten sind alle Sammler, Kunstfreunde und graphischen Kabinette.

Subskriptions-Einladungen stehen gratis und franko zur Verfügung.



Rudolf Presber: Geweihte Stätten

Preis
kart. **175**
Mk. (K 2.10)

Neuester Band der
„Leuchtenden Stunden“

Preis
geb. **280**
Mk. (K 3.35)



Das Haus der „Lindenwirtin“ in Godesberg
(Verkleinerte Bildprobe)

Zeugen ihres letzten Kampfes waren, und die ihre sterblichen Reste einschliessen.

Das Bleibende an ihnen bekommt hier Leben. Ihr Schaffen und Ringen, ihr Siegen und Sterben tritt

die unser Vaterland mit Stolz zu den Seinen zählt. Andächtig und teilnahmsvoll betrachten wir die Häuser, die sie einst bewohnt, mit Ehrfurcht betreten wir die Räume, in denen sie geatmet, gelebt, gewirkt haben, ernst und schweigend weilen wir an den Orten, die



Fürst Pücklers romantische Liebe. Grab der abessynischen Häuptlingstochter Machbuba auf dem Friedhof zu Muskau. Davor die Steinbank, auf der Fürst Pückler bei seinen Besuchen auszuruhen pflegte. (Verkleinerte Bildprobe)

vor unsere Augen beim Anblick dieser Stätten, die

ein Stück Kulturgeschichte der Menschheit

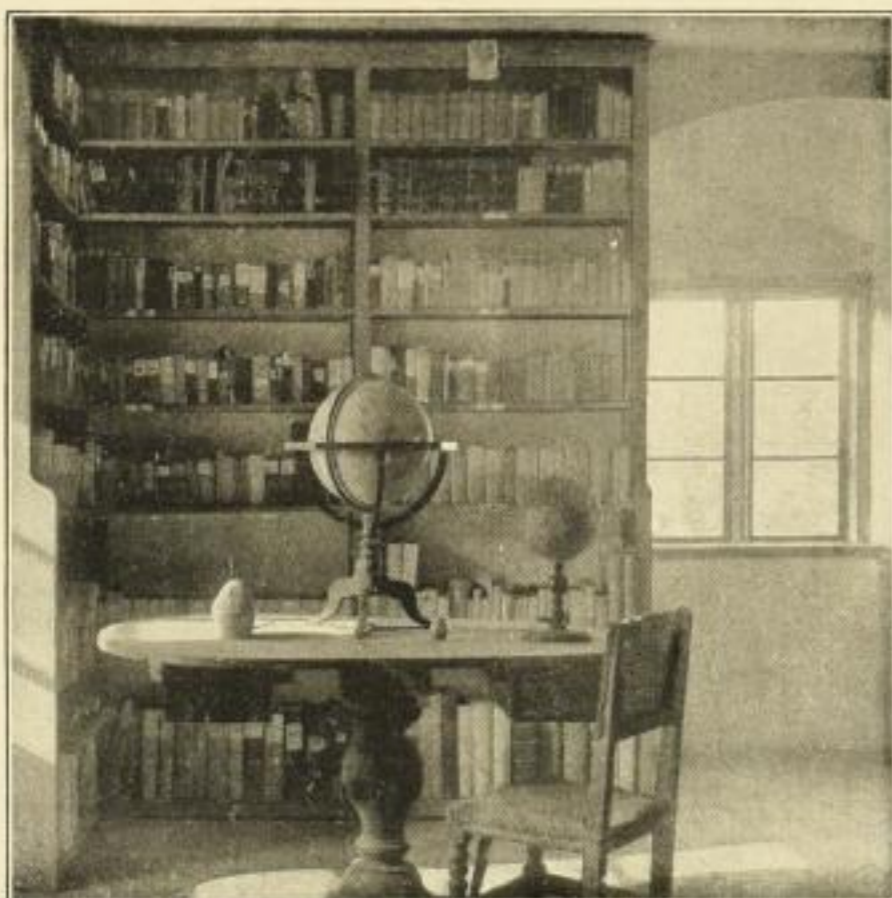
verkörpern.

So ziehen denn in Bild und Wort die ehrwürdigen und unserm Volke teuren Erinnerungsstätten an uns vorüber. Die Häuser, in denen jene grossen Männer lebten, die Räume, die sie bewohnten, werden in guten stimmungsvollen Bildern vorgeführt. Unsere grossen Geister aus dem Reiche der Kunst, der Dichtung, der Wissenschaft, des öffentlichen Lebens begegnen uns an ihren Lieblingsplätzen, wir sehen die Orte, die für ihr Schaffen entscheidend oder durch ihr Schaffen weltbekannt wurden, ebenso wie ihre Ruhestätten, zu denen die Nachwelt frommen Sinnes pilgert. —

Der Text steht hinter der reichen Auswahl schöner Bilder nicht zurück. Schon der Name des Autors

RUDOLF PRESBER

bürgt dafür, dass das Lesen dieses aufs beste und sorgfältigste ausgestatteten Bandes zum Genuss wird. Mit seinem anmutig plaudernden Erzählerton, mit seinem graziösen geschliffenen Stil weiss Presber wieder zum Herzen des Lesers Zutritt zu finden, und auch diese seine neueste Arbeit belebt sein feiner Humor, der Abglanz seines sonnigen Gemütes.



Studierzimmer des Kopernikus
(Stark verkleinerte Bildprobe)

Frauenburg

VITA ::: DEUTSCHES VERLAGSHAUS ::: BERLIN-CHARLOTTENBURG